



KLIMAZEUGNIS

Stadt Braunschweig

Zielsetzung _____	2 (gut)
Verwaltung _____	5+ (mangelhaft)
Energie _____	5 (mangelhaft)
Verkehr _____	6 (ungenügend)
Ökologie _____	6 (ungenügend)

Erläuterungen zu den Noten sind auf der nächsten Seite zu finden.

Arbeitsverhalten: Entspricht den Forderungen mit Einschränkungen

Die Planung und Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes 2020 wirken gründlich und sorgfältig, benötigen jedoch insgesamt mehr Zeit als vorgesehen. Die bisherigen Anstrengungen in Klimafragen erfolgten erst nach gelegentlichen Erinnerungen. Der Stellenwert des Klimaschutzes ist bisher leider sehr wechselhaft. Die Stadt trägt für den Klimaschutz eine Verantwortung und sollte diesen in allen Entscheidungen selbstständig mitbedenken.

Sozialverhalten: Entspricht den Forderungen in vollen Umfang

Die Stadt ist stets bereit, mit anderen Interessensvertreter*innen über den Klimaschutz zu sprechen, verhält sich dabei rücksichtsvoll und ist auch bereit, die Interessen Anderer zu achten. Dabei ist häufig die Stadt diejenige, die Initiative ergreift und das Gespräch sucht. Besprochene Kompromisse und Lösungswege werden meist umgesetzt.



Erläuterung zu den Noten

Klimaschutz ist ein komplexes Thema, das sich auf diverse Gebiete erstreckt. Dieses Zeugnis umfasst nur einige wichtige Punkte; Fragen, die hier nicht auftauchen, können daher trotzdem relevant für den Klimaschutz sein. Natürlich ist uns auch bewusst, dass Prozesse in der Stadt Zeit brauchen. Hier wurde aus unserer Perspektive versucht, den Ist-Zustand zu erfassen. Wir sind gerne bereit, im nächsten Halbjahr ein besseres Zeugnis auszustellen! Wir sehen Potential.

Zielsetzung: gut

Die Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes 2020 mit dem Ziel, die Treibhausgasemissionen der Stadt Braunschweig bis 2030 um 70% zu senken, ist gut. Es geht jetzt darum, das Konzept wirksam zu erarbeiten und die Ziele auch einzuhalten.

Verwaltung: mangelhaft +

Die Stadt erkennt den Klimawandel an und bedenkt sie in einigen Entscheidungen. Viele Entscheidungen werden bisher jedoch leider noch ohne Einbeziehung der Klimaauswirkungen getroffen. Das Klimaschutzkonzept aus 2010 ist vollkommen ungenügend. Die Beteiligung von Umweltverbänden, Wissenschaftler*innen, Fridays-for-Future-Aktivist*innen und weiteren Interessensgruppen an der Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes 2020 werden hoffentlich zu einem wirkungsvollen Konzept führen. Leider haben die Politiker*innen sich entschlossen, sich an der Erarbeitung nicht zu beteiligen. Die Schaffung eines Umweltdezernats ist gut, weil der Klimaschutz dadurch eine höhere Priorität erhält. Das Dezernat allein entspricht aber nicht unseren Erwartungen, da kein Klimaschutzbüro geschaffen wurde, um der Verwaltung die nötigen Kapazitäten zu geben, Klimaschutz umzusetzen.

Energie: mangelhaft

Der Ratsbeschluss aus dem Dezember 2019 zu Photovoltaikanlagen auf städtischen Dächern ist positiv zu bewerten, auch wenn bisher noch keine Anlagen in Betrieb genommen wurden. Die Verwaltungsgebäude der Stadt sind bereits auf Ökostrom umgestellt, das gilt aber nicht für die Gesellschaften in städtischer Hand. Unsere Erwartungen zu einem Kredit für die Finanzierung klimaschonender Energiequellen für Privatpersonen wurden nicht erfüllt.

Verkehr: ungenügend

Die Stadt Braunschweig legt den Fokus bei der Verkehrspolitik weiterhin auf den Automobilverkehr und hat zusätzlich dieses Jahr verkündet, weitere Millionen in den Ausbau des Flughafens zu investieren. Die klimafreundlichen Angebote, die die Stadt Braunschweig bietet, wie den kostenlosen Verleih von Lastenrädern und den Mängelmelder für Radwege werden ungenügend kommuniziert und dadurch kaum genutzt. Unsere Forderungen zu einer autofreien Innenstadt und dem Ausbau des Radverkehrsnetzes und des ÖPNV wurden nicht berücksichtigt. Der Mobilitätsentwicklungsplan und das Radverkehrskonzept haben an dieser Stelle Potential, wenn sie ambitioniert und effektiv gestaltet werden.

Ökologie: ungenügend

Dieses Jahr wurden auf der Jasperallee alle alten Bäume gefällt. Ersatzpflanzungen für viele gefällte Bäume, darunter auch immer noch für die Bäume, die 2010 für den Ausbau des Flughafens gefällt wurden, wurden vernachlässigt. Braunschweig hat keine Gehölz- und Baumschutzsatzung. Außerdem gibt es bisher kein Konzept, um großflächig Grünflächen zu schaffen und Flächen zu entsiegeln.